

Jane Yang : The Lotus Shoes – Die Lotusschuhe – Come due fiori di Loto

Wann genau das Füssebinden in China begann, ist historisch nicht eindeutig belegt. Sicher ist jedoch, dass diese grausame Praxis bis weit ins 20. Jahrhundert hinein verbreitet war und erst unter Mao Zedong endgültig verboten wurde. Jane Yang widmet sich diesem Thema in ihrem Roman *The Lotus Shoes* mit grosser erzählerischer Kraft und viel Einfühlungsvermögen.

Der Roman stellt die Frage: Was ist das für eine Gesellschaft, die ihre Mädchen bewusst verstümmelt, nur um sie attraktiver für einen zukünftigen Ehemann zu machen? Ebenso beleuchtet die Autorin, welchen Einfluss westliche Strömungen auf die alten Traditionen hatten und wie tief die Zwänge, Unterwerfungen und Schmerzen der Frauen damals verwurzelt waren.

Im Mittelpunkt steht *Little Flower*, ein Mädchen, dessen Mutter ihr schon früh die Füsse bindet – aus Liebe, aber auch aus Verzweiflung. Die kleinen, zerbrechlichen „Lotosfüsse“ sollen ihr eines Tages ein besseres Leben ermöglichen und einen reichen Ehemann anziehen. Doch nach dem plötzlichen Tod des Vaters sieht sich die Mutter gezwungen, Little Flower als Sklavin zu verkaufen, um das Überleben der Familie zu sichern. Nur unter der Bedingung, dass sie eines Tages, sobald die junge Herrin Linjing heiratet, ebenfalls einen Ehemann und damit ihre Freiheit erhält.

In der wohlhabenden Familie Fong wird Little Flower zur Dienerin der gleichaltrigen Linjing, die selbst keine gebundenen Füsse hat. Während die Mutter der Familie begeistert von Little Flowers zierlichen Lotosfüssen ist und diese Tradition auch für ihre eigene Tochter wünscht, verfolgt der Vater andere Ziele: Linjing soll in eine Ehe eintreten, die eng mit westlichen Geschäftspartnern verbunden ist – und dafür braucht es eine moderne Frau mit ungebundenen Füssen.

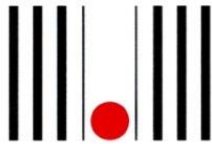
Little Flowers aussergewöhnliches Talent im Sticken, eine Kunst, die eigentlich der Oberschicht vorbehalten ist, weckt Bewunderung, aber auch Neid. Linjing erkennt sowohl die Begabung als auch die innere Stärke ihrer Dienerin – und entwickelt eine Eifersucht, die dazu führt, dass Little Flower stets in Abhängigkeit gehalten wird. Trotz aller widrigen Umstände klammert sich Little Flower an ihre Hoffnung: die Aussicht auf eine gute Heirat, auf Freiheit, vielleicht sogar auf ein Wiedersehen mit ihrer Mutter.

Als jedoch ein dunkles Familiengeheimnis ans Licht kommt, wird Linjing verstossen – ein Skandal, der ihre Chancen auf eine Eheschliessung zerstört. Beide Mädchen landen schliesslich in einer Seidenfabrik, wo sie ums Überleben kämpfen müssen. Linjings Verbitterung und Neid drohen, all die Hoffnungen zu zerschlagen, die Little Flower sich noch bewahrt hat.

Die Schicksale dieser beiden jungen Frauen bleiben untrennbar miteinander verknüpft. Wird Little Flower die Kraft finden, sich von Linjings Einfluss zu lösen? Und kann Linjing Frieden mit ihrem Leben schliessen?

Jane Yang gelingt es meisterhaft, einen historischen Roman zu schaffen, der die Leserinnen und Leser tief in die chinesische Kultur eintauchen lässt und zugleich die bewegenden Lebenswege zweier junger Frauen erzählt – Geschichten, die lange nachhallen und nachhaltig berühren.

Das Buch ist bei uns in der Regionalbibliothek in der englischen Originalversion sowie in deutscher und italienischer Übersetzung erhältlich.



Regionalbibliothek Weinfelden

Ein Tipp von: Helena Feusi, Bibliothekarin